Initiative für Sprache,
Kultur und Zusammenarbeit

München, 25.5.2023

„Die unsichtbaren Menschen: Ausstellung afrikanischer Masken ‚lebendige Seelen', Präsentationen, Podien und Workshops mit Mohamed Ba und anderen Referentin*innen.

WiP-Projekt im Rahmen der Internationale Wochen gegen Rassismus und Diskriminierung, 20.-26.3.2023, Neuperlach – München.

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Woche mit Mohamed Ba und anderen Referentin*innen war ein großer Erfolg. Der bekannte Künstler, Autor, Musiker, Regisseur und Schauspieler BA ist es gelungen - Kinder und Jugendliche (viele aus Schulen) wie Erwachsene und Familien, mit der großen Hilfe der von ihm mitgebrachten Masken - Themen, Geschichten und Kontexte unser Publikum nicht nur zu interessieren, sondern es zu begeistern.

Die Schülerschaft aus dem Stadtteil hat vormittags mit unterschiedlichen Gruppen teilgenommen, und dies mit insgesamt mehr als 900 Personen.

Für sie war es faszinierend, Mohamed Ba nicht nur zuzuhören, sondern mit ihm zu kommunizieren und auch Kontakt zu den Masken aufzunehmen. Diese präsentieren afrikanische Kultur, Geschichte, Politik und Tradition in einer vielen unbekannten Vielfalt. Jede Maske hat ihre eigenen Hintergründe, einen besonderen Stellenwert aus historischer wie aktueller Sicht und weist auf Kontexte hin, zu denen Menschen in Europa normalerweise keinen Bezug haben oder erhalten können. Letzteres ist insofern von herausragender Bedeutung, als historisches Wissen und Erfahrung meist bzw. ausschließlich mündlich weitergegeben wird.

Umso bedeutsamer waren die Ausführungen von Mohamed Ba dazu sowie seine Schilderungen von Funktion und Wirkung der Masken in ihrem Kontext. Dabei ging er auf Themen aus der Kolonialgeschichte ebenso ein wie auf aktuelle Fragen dazu. Insbesondere aus aktueller Sicht bieten die Masken nahezu ideale Instrumente zur Auseinandersetzung mit der vorhandenen Themenvielfalt, den Möglichkeiten zur Einsicht und zur Weiterentwicklung des Kontextes im Dialog untereinander. Indem sie die Masken auch berühren konnten, wurde Neugier geweckt, die für weitere Diskurse und Angebote genutzt werden kann. Die Wirkung der Masken und die Aufbereitung der Themen durch Mohamed Ba im Einzelnen zu beschreiben, würde den Rahmen des vorliegenden Résumés sprengen. Festzuhalten bleibt, dass gerade die jüngere Generation erreicht und sie auf nachhaltige Weise für den gesamten Kontext sensibilisiert wurde. Dazu haben auch die von Mohamed Ba eingesetzten Perspektivwechsel als immanentem Prinzip seiner Präsentation maßgeblich beigetragen.

Working in Projects gUG
Fritz-Schäffer-Str.9
81737 München
Deutschland

www.workinginprojects.eu

Geschäftsführerin:
Anna Conti
annaconti@workinginprojects.eu
+49 089 248870600
+49 0176 25852621
USt-IdNr. DE346841168

Die erwähnten Aspekte und Wirkungen wurden auch in dem angebotenen Abendprogramm unter Beteiligung von Mohamed Ba erzielt. Weitere Protagonistinnen und Fachleute kamen hinzu, die nicht nur die erwähnte Vielfalt des Kontextes um zusätzliche Perspektiven, Informationen und Erkenntnisse erweiterten, sondern für einen „neuen“, d. h. dringend notwendigen Zugang zum Themenbereich warben. Fachleute aus afrikanischen Ländern unterstrichen dies in einer Lesung, verdeutlichten dies am Beispiel eines Dokumentar-Film und gingen im Rahmen einer Podiumsdiskussion grundsätzlich auf Rahmenbedingungen, konkrete Konfliktfelder und Herausforderungen ein.

„Die unsichtbaren Menschen: Kunstmalen und Workshops zum Thema ‚Afrika‘ mit Jean-Lais Mundenga aus dem Kongo.“ KUNST-WORKSHOP: PROGRAM FAMILY mit Ausstellung“ von WiP immer im Rahmen der Internationale Wochen gegen Rassismus und Diskriminierung, 20.-24.3.2023 + Austellung mit dem Künstler J.L. Mundenga und Teilnehmer/Familien am 25.-26.3.23.

Jean-Lais Mundenga ist ein bekannter Künstler aus dem Kongo, der als Geflüchteter 2019 nach Bayern kam. Er hat an unterschiedlichen Standort in München und Großraum seine Arbeiten gezeigt, darunter etwa im Rahmen einer Ausstellung in der Mohr-Villa in Freimann. Am WiP-Standort SHAERE in Neuperlach ging es nicht nur um den Künstler, der auch Musiker ist, sondern auch um die Beteiligung des Publikums.

Kunstmalen und Workshops zum Thema „Afrika“ sollten das international zusammengesetzte Publikum für künstlerische Vielfalt, Individualität, interkulturelle Einflüsse sowie Darstellungstechniken und Fragen von Auswahl und Präsentation der Themen sensibilisieren. Es kam besonders darauf an, das Publikum selbst zu beteiligen und die Ergebnisse der Arbeit am Ende der Woche zu präsentieren.

Die Erwartungen wurden übertroffen, denn dass mehr als zwanzig Erwachsene mit den Kinders am Nachmittag sich künstlerisch betätigen und sich inspirieren lassen würden, ist besonders. Die Ergebnisse sind beeindruckend – nicht nur durch die Qualität, sondern auch aufgrund der entstandenen Vielfalt. Und exakt dies war ein weiteres Ziel des „Afrika-Projekts“: das Publikum bzw. die Teilnehmenden nicht nur zu informieren, sondern sie selbst für die Auseinandersetzung mit dem vielfältigen Themenbereich zu sensibilisieren. Selbstverständlich haben auch die Gespräche dazu einen großen Beitrag geleistet, so dass sich die meisten Teilnehmenden entsprechend inspiriert fühlten. Jean-Lais Mundenga war von den Ergebnissen beeindruckt und fasste sein Projekt mit „Ziele erreicht“ kurz zusammen. Eine Auswahl der Arbeiten verdeutlicht dies (vgl. Beispielfotos im Text). Aufgrund des Erfolgs sowie vor allem auch der Relevanz des Themas sollen 2023 weitere Workshops angeboten werden. Zur ende haben wir die Ausstellung „Thema Afrika – Regie J.L. Mundenga“ am Wochenende (25-26.3.) präsentiert.

Dazu zählt auch die Auseinandersetzung mit multiplen Formen von Rassismus und Diskriminierung, die nicht nur mit Blick auf Kolonialismus, sondern insbesondere aus aktueller Sicht in der Gesellschaft z. V. in Deutschland virulent wird. Auf dem Podium zu „Afrika heute“ kamen Fachleute aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern zu Wort. Sie nahmen Stellung zu Rassismus und

Working in Projects gUG
Fritz-Schäffer-Str.9
81737 München
Deutschland

www.workinginprojects.eu

Geschäftsführerin:
Anna Conti
annaconti@workinginprojects.eu
+49 089 248870600
+49 0176 25852621
USt-IdNr. DE346841168

Diskriminierung und forderten dringende Veränderungen ein. Mehr Informationen, mehr Empathie und Toleranz sind lediglich einige Stichworte mit Schlüsselfunktion. Das Wissen um interkulturelle Besonderheiten und Hintergründe ist eine wesentliche Voraussetzung zur Änderung des Status quo. Gleiches gilt für Themen, die es nicht nur zu entdecken, sondern in den öffentlichen Diskurs aufzunehmen gilt. „Wachzurütteln" war eine mehrfach platzierte Forderung.

Projektträger WORKING IN PROJECTS gUG – Veranstalterin (20.-26.3.23 in der Location):

- Anna Conti

Kooperationspartner:

- Pro Regenwalt e.V. (ohne Finanzierung, mit Referentin)
- Rinascita e.V. (ohne Finanzierung, mit Referentinnen)
- Migrationsbeirat (mit Finanzierung)
- Kulturreferat (mit Finanzierung)
- BA 16 (mit Finanzierung)
- Caritas (mit Finanzierung)
- MORGEN e.V (mit Finanzierung)
- HoR (mit Finanzierung)
- Teatro Subversum – Hugo de la Heras Gala (ohne Finanzierung, mit Schauspieler).

Schulen als Partner-Teilnehmer:

- Europäische Schule (italienisch – Französisch Klassen)
- Grundschule an der Kafkastraße
- Mittelschule Albert-Schweitzer-Str.
- Montessori Hohenbrunn
- Wilhelm-Busch-Realschule

Referentin*innen:

- Kazeem Ojoye (Nigerian Community Bayarn)
- Corak Vesna (Caritas, Akademie der Nationen)
- Safietou Swab (Sunu Dome eV)
- Lara Galli (Migrationsbeirat)
- Sami Tahir (Deutsch-Sudanesisches eV)
- Martin Glöcke (Pro Regenwald eV)
- Peter Hilkes (HoR, MORGEN eV)
- Valentina Fazio (Rinascita eV)
- Michael Graber (JIZ)
- Norma Mattarei (ex Caritas – Akademie der Nationen)
- Elizabeth Heller (Pro Regenwald – Nord Sud Deutsch Forum)
- Mohamed Ba (Referent, Musiker, Maskenträger, Singer, Schriftsteller…).

Working in Projects gUG
Fritz-Schäffer-Str.9
81737 München
Deutschland

www.workinginprojects.eu

Geschäftsführerin:
Anna Conti
annaconti@workinginprojects.eu
+49 089 248870600
+49 0176 25852621
USt-IdNr. DE346841168

Künstler:

- Hugo de la Heras Gala (Schauspieler)
- Jean Lais Mundenda (Maler, Kunstler).

Zielgruppe – das Püblikum: ca. 900 Personen:

- etwa 550 Schüler*innen,
- etwa 100 Besucher der Ausstellung,
- etwa 100 Teilnehmer des Kunstworkshops,
- etwa 200 Abendprogramm und Nachmittagsprogramm wie Theater).

Vor diesem Hintergrund kommt es darauf an, konkret im Münchner Gemeinwesen aktiv zu werden. WiP wird dies – und das lässt sich nach der erfolgreichen und beeindruckenden Woche zusammenfassen - in seinen Angeboten 2023 weiter anbieten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Anna Conti

Geschäftsführerin

Working in Projects gUG
Fritz-Schäffer-Str.9
81737 München
Deutschland

www.workinginprojects.eu

Geschäftsführerin:
Anna Conti
annaconti@workinginprojects.eu
+49 089 248870600
+49 0176 25852621
USt-IdNr. DE346841168